

Oberlausitzer Sechsstädtebund

Raubritter-Jubiläum in der Lausitz

Zahlreiche Veranstaltungen im Sommer in Ostsachsen

Eine Landschaft mit eigenem Charme – die Oberlausitz. Hügel- und weite Heideflächen, verträumte Teiche und Seen, malerische Dörfer und jahrhundertalte Städte wechseln miteinander ab. Und dazu gastfreundliche Menschen mit traditionsreichen Sitten und Bräuchen.

650 Jahre ist es her, als sich sechs Städte in dieser Region zu einem Schutz- und Trutzbündnis gegen Willkür und Überfälle der Raubritter auf Handelswegen zusammenschlossen. Im Löbauer Rathaus besiegelten am 21. August 1346 die Bürgermeister von Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban (heute Polen), Löbau und Zittau den Vertrag, der wenig später von König Karl IV. offiziell anerkannt wurde. Gemeinsam verteidigten nun die Bürger ihre Rechte und zogen mit ihren bewaffneten Haufen gestärkt gegen die Raubritterburgen zu Felde. Die nun sichereren Handelswege mehrten den Reichtum der mittelalterlichen Städte.

Als der Sechsstädtebund Kaiser und Adel gar zu mächtig wurde, schränkten sie ab 1547 seine Rechte ein. Die freie Ratskür, die hohe Gerichtsbarkeit und andere Privilegien gingen verloren. 1868 löste sich das Bündnis endgültig auf. Geblieben aber sind viele Gemeinsamkeiten,

kulturgeschichtliche und architektonische Schmuckstücke aus der Glanzzeit der Oberlausitzer Städte, die 1991 dazu führten, das Bündnis unter neuen Vorzeichen fortzusetzen.

Alle fünf sächsischen Städte im Länderdreieck zu Polen und Tschechien sind für Geschichtsinteressierte jederzeit, nicht nur während der Jubiläumsveranstaltungen, eine Reise wert:

Bautzen – eindrucksvolles Stadtpanorama mit mittelalterlichen Befestigungsanlagen; prächtige Barock- und Bürgerhäuser in verwinkelten Straßen und Gassen; Petridom als eine der wenigen Simultankirchen Deutschlands, Domschatz; Alte Wasserkunst als Wasserwerk und Befestigungsanlage; Reichenurm, der schiefe Turm Sachsens; Ortenburg mit Sorbischem Museum. Ausflugsziele: Oberlausitzer Bergland; Heide- und Teichlandschaft bei Königswartha; Saurierpark Kleinwelka.

Görlitz – Baustile von Spätgotik über Renaissance und Barock bis Gründerzeit und Jugendstil; Reichenbacher Turm und Rathaus mit Wappen der sechs Städte; Schönhof als ältestes Renaissancegebäude Deutschlands; einziges original erhaltenes Jugendstil-Großkaufhaus Deutschlands; „Heiliges Grab“, mittelalterliche Nach-

Mehrkämpfer messen sich im Sommer

Am dritten und vierten August finden in Zorneding bei München die ersten deutschen Senioren-Meisterschaften der Ärztinnen und Ärzte im leichtathletischen Zehn- und Siebenkampf statt. Start-

berechtigt sind Frauen und Männer im Alter von 30 bis 65 Jahren. Interessenten können sich bis zum 22. Juli bei H. Hoser, Herzog-Siegmund-Weg 8, 85604 Zorneding, Tel 0 81 06/2 02 15, anmelden. EB

bildung der Heiligen Stätten Jerusalems: Ausflugsziele: „Hausberg“ Landeskrone; Riesen- und Isergebirge.

Kamenz – Geburtsort Lessings (Bibliothek, Literaturmuseum, Archiv); Rathaus im Stil der Neorenaissance; ganzjährig Orgelkonzerte in der Hauptkirche St. Marien und in der Klosterkirche St. Annen. Ausflugsziele: Oberlausitzer Bergland; Heide- und Teichlandschaft; Kloster Marienstern.

Löbau – rekonstruiertes Rathaus mit gotischem Turm; Teile der ursprünglichen Stadtanlage wie Ritter- und Badergasse. Ausflugsziele: Löbauer Berg mit gußeisernem Turm von 1854 als Meisterwerk deutscher Eisengießerei; Ausflüge zu den drei Spreequellen am Kottmar (584 m), in Ebersbach und Neugersdorf.

Zittau – sehenswertes Innenstadtensemble; Blumenuhr mit Glockenspiel aus Meißner Porzellan; musikalische Veranstaltungen im

Jubiläums-Veranstaltungen: 16. bis 23. Juni – 775 Jahre Stadt Löbau – Festwoche anlässlich der Gründung der Konventsstadt; 21 bis 23. Juni – 925 Jahre Görlitz – Festtage zum Jubiläum der niederschlesischen Stadt; 20. Juli bis 11. August – Lausitzer Musiksommer in Bautzen – Konzerte, Kammermusik und Liederabende; 11. August – Auftritt der „Sinfonia Krakau“ in Zittau zum MDR-Musiksommer; 17. bis 22. August – Kamener Forstfest – traditionsreiches Heimatfest.

Informationen: FVV Oberlausitz/Niederschlesien e.V., Taucherstraße 39, 02625 Bautzen; Tel 0 35 91/48 77-0, Fax 48 77 48.

Hof des Franziskanerklosters. Ausflugsziele: Bimmelbahnfahrt in die Felsenwelt des Zittauer Gebirges, kleinstes Mittelgebirge Europas; Burg- und Klosteranlage auf dem Berg Oybin; Waldbühne Jonsdorf. Ulrich Uhlmann



Für die Freunde von Frachtschiff-Reisen gibt es zwei neue Möglichkeiten. Das eine sind Südamerikareisen mit modernen deutschen Frachtschiffen. Das auf dem Foto gezeigte Containerschiff fährt künftig als „ZIM Argentina“ vom Mittelmeer zur Ostküste Südamerikas. Angelaufen werden Häfen in Brasilien, Uruguay und Argentinien. Das 21 000 Tonnen große Schiff wurde 1995 in Warnemünde gebaut und verfügt über Klimaanlage, Bordschwimmbad und Tischtennisraum. Eine einfache Überfahrt nach Südamerika gibt es schon ab etwa 2 500 DM; die siebenwöchige Rundreise kostet ab 7 600 DM. Ein ebenso großes Schwesterschiff fährt auch ab Hamburg. – Zum ersten Mal seit vielen Jahren kann man auch wieder mit einem Frachtschiff von Rotterdam nach Norwegen fahren. Je nach Ladung läuft das Schiff wechselnde Häfen und auch kleine Landeplätze zwischen Stavanger und den Lofoten an. Platz ist für maximal 4 Passagiere. Die Rundreise kostet in der Einzelkabine einschließlich voller Verpflegung etwa 2 200 DM (Auskünfte: Frachtschiff-Touristik, Kapitän Peter Zylmann, Exhöfter Damm 12, 24404 Maasholm/Ostsee, Tel 0 46 42/60 68, Fax 67 67).

Foto: PZ